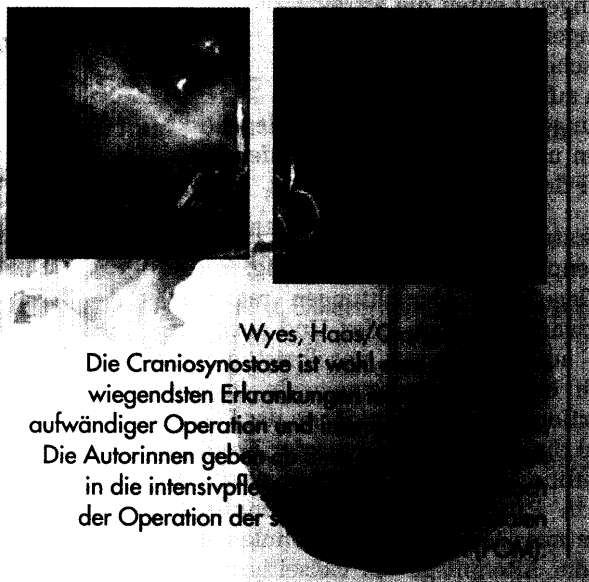


**Titel:**

Periphere und zentralvenöse Zugänge bergen immer die Gefahr von Komplikationen – insbesondere von Infektionen. Die Empfehlungen des Robert Koch-Instituts zur Prävention Gefäßkatheter-assoziiierter Infektionen, die ab Seite 417 auszugsweise dargestellt werden, bieten hier wichtige Hinweise, was bei der Auswahl der Insertionsstelle, dem Legen des Katheters sowie dem Verbandwechsel und der Liegedauer zu beachten ist.

■ Seite 1	
■ Kurz notiert	
■ Hygiene	
<b>Empfehlung</b>	
Prävention Gefäßkatheter-assoziiierter Infektionen – Vom Robert Koch-Institut (RKI)	417
<b>Zentralvenöse Katheter</b>	
Die zentralvenöse Punktion	424
■ Pflege	
<b>Erfahrungsbericht</b>	
Zurück in die Praxis – nach fast 19 Jahren –	426
■ Anästhesie und Intensivpflege	
<b>Craniosynostose</b>	
Pflege eines Kindes nach Craniotomie – Von Stefanie Wyes, Julia Haas	428
■ Altenpflege	
<b>PEG – Ja oder Nein?</b>	
Nahrungsverweigerung bei Demenzkranken – Von Christian Kolb	434
<b>Verein KlinikClowns e.V. Bayern</b>	
„Können Sie auch La Paloma?“ – Von Gabi Sabo	442
■ Pflegemanagement	
<b>Haftungsrecht</b>	
Anforderungen an die OP-Dokumentation – Von Ursula Berg	446
<b>Riskmanagement</b>	
Organisation des klinischen Notfallwesens – Von Bernd Ley	454
■ Expertenrat	
<b>Leser fragen – Experten antworten</b>	
Notfall-Defibrillation bei Kammerflimmern –	453
■ Innovative Technologien für die Pflege	
<b>BVMed-Innovationspool</b>	
Nadelstichverletzungen mit innovativen Medizinprodukten vermeiden – Vom Bundesverband Medizintechnologie	460



Wyes, Haas/03  
Die Craniosynostose ist wohl eine der häufigsten und am häufigsten durchgeführten, aber auch am häufigsten aufwändiger Operationen und in der Intensivpflege. Die Autorinnen geben einen Einblick in die intensivmedizinische Pflege der Patienten vor, während und nach der Operation der Kraniosynostose.

**Alle Beiträge finden Sie auch im Internet unter [www.bibliomed.de](http://www.bibliomed.de)**